

# Staatsbad Meinberg

Zeitreise in die  
Vergangenheit

1767 – 2017

250  
Jahre **Curort**



## 250 Jahre ... und kein bisschen leise ... man muss die Feste eben feiern, wie sie fallen.

Es ist mir zweifelsohne eine Ehre, dem Staatsbad Meinberg und seinen „Kindern“ wie dem Schwefelmoor, der Kohlensäure, dem Heilwasser und der schlummernden Sole zu diesem runden Geburtstag zu gratulieren und ihnen eine gute Zeit und auch weiterhin viel Erfolg zu wünschen. Mit den Collagen zum Staatsbad Meinberg, die in Zusammenarbeit mit dem Heimatverein Bad Meinberg e.V. entstanden sind, laden wir Sie zu einer Zeitreise ein. Schwerpunktthema ist die „Geburt“ des Staatsbads und seine Entwicklung in den frühen Jahren, die dem lippischen Fürstenhaus, hier Graf Simon August, und dem von ihm beauftragten, manchmal zu gefährlichen „Höhenflügen“ neigenden, Dr. Johann Erhard Trampel zu verdanken sind. Wenn Sie die kommentierte Zeitreise auf dem Sommerfest am 02.09.2017 verpasst haben, dann können Sie sich selbst in das historische Geschehen einlesen.

Viel Spaß bei der Lektüre wünscht Ihnen Ihre Kurdirektorin und Geschäftsführerin



Ludmilla Gutjahr  
GesUndTourismus Horn-Bad Meinberg GmbH

## Informationen zur Ausstellung „250 Jahre Curort“ am 02.09.2017

Open-Air-Ausstellung

Ort: Historischer Kurpark

Redaktion v. i. S. d. P. : Arnold Pöhlker in Zusammenarbeit mit dem Heimatverein Bad Meinberg e.V.

Gestaltung: Hans-H. Müller-Hisje, cmh-marketing e.K.

Name der Druckerei: Onlineprinters GmbH

Erscheinungsjahr: 2017

Bildnachweis: Manfred Hütte, Landesverband Lippe, Arnold Pöhlker,

Teutoburger Wald Tourismus/Dominik Ketz

GesUndTourismus Horn-Bad Meinberg GmbH

Parkstr. 10, 32805 Horn-Bad Meinberg

Tel.: 05234 20597-0 oder -10

E-Mail: [info@hornbadmeinberg.de](mailto:info@hornbadmeinberg.de)

[hornbadmeinberg.de](http://hornbadmeinberg.de)



250  
Jahre  
Curort

# Eine Zeitreise in die Vergangenheit

von Arnold Pöhlker mit Unterstützung durch den Vorstand vom Helmatverein Bad Meinberg e.V.

 **Lippische**  
Landes-Brandversicherungsanstalt

250  
Jahre  
Curort

Seien Sie herzlich Willkommen

Der kirchliche Anteil am geschichtlichen und kulturellen Leben reicht weit ins frühe Mittelalter zurück. Durch diese Urkunde (1) schenkten Bernhard und Ova dem Kloster Corvey (2) ihren Bauernhof (4). Dieses Anwesen wurde 1964 leider abgerissen. Stattdessen ist an der Stelle infolge des zunehmenden Autoverkehrs im Kurort ein Parkplatz (5) entstanden. Das Kloster Corvey (2) geht auf die Christianisierung des Sachsenlandes durch Karl den Großen zurück. Doch erst nach seinem Tod gründeten die Halbbrüder Adalhard und Wala mit Zustimmung von Ludwig dem Frommen um 816 das erste Kloster im Land der Sachsen zunächst als Propstei. Von dorthier kamen Mönche. Im Jahre 822 verlegte der Konvent seinen Sitz an die Stelle des heutigen Klosters und Schlosses Corvey. Die Klosterkirche lässt sich auf das Jahr 822 datieren. Der Bau des Westwerkes wurde 885 geweiht. Zum Grundbesitz von Corvey gehörten Güterübertragungen und Schenkungen (siehe Meinberger Schenkung), ebenso Kirchen. Bauernhöfe wurden meist als Meierhöfe geführt, denen einzelne Bauernstellen zu Zinsabgaben verpflichtet waren. Auf einer Anhöhe oberhalb des Bauernhofes (4) errichteten Corveyer Mönche zunächst eine Holzkirche. Diese wurde um 1150 durch einen einschiffigen romanischen Kirchenbau (3) ersetzt. Aufgrund der anwachsenden Zahl der Kurgäste erhielt die seit 1605 evangelisch-reformierte Dorfkirche 1882 einen Südanbau und 1928 einen Nordanbau. 1966 erfolgte noch eine Verlängerung des Südanbaues, um Platz vor der Orgel für die zahlreichen kirchenmusikalischen Gruppen zu schaffen.

*English: Church life and local history date back to the Middle Ages. In the document of 978 Meinberg is mentioned for the first time. A farmhouse in Meinberg was given to the Closter Corvey. The Closter Corvey dates back to 822. It is now a Unesco world cultural heritage. The farm no longer exists. Above the farm, a wooden church around 900 was built on the summit. The Romanesque village church was built around 1150 and was expanded three times after 1882 as a result of the spa development.*

## 1 Erste urkundliche Erwähnung Meinbergs um 978

Auszug aus den  
„Traditiones  
Corbeienses“  
bzgl. lippischer  
Schenkungen

*...  
Tra oua p se et p fr̄ suo bñh̄d̄  
Tra drogo in vppus et in lins̄i r̄n̄  
lfr̄w̄ l̄ fr̄ in bernestorpe et r̄ r̄ r̄ r̄  
ioe et r̄ r̄ r̄ uig et u mān, p fr̄  
...  
habuit et meynb̄ghun. ...  
...  
Tra folared p fr̄ suo al̄o al̄  
ricberth̄ l̄ fr̄ p se in foan̄ḡan̄*

*Traditit Qua pro se et pro fratre suo Bernhardo,  
quidquid habuerunt in Meynburghun*  
(Für sich und seinen Bruder Bernhard übergab Ova  
alles, was sie in Meinberg besaßen)

St. Andre  
Monast. VI  
Nr. 520B  
S. 14



Benediktinerabtei Schloss Corvey  
UNESCO-Weltkulturerbe seit 2014.



PhotoBeeRt.apk

Wegbereiter des Kurortes waren Regenten des lippischen Fürstenhauses. Graf Simon August (2) widmete mit seiner Verfügung (1) von 1767 „die Quelle heilsamer Wässer dem Nutzen Aller“. Das war der offizielle Beginn des Kurortes Meinberg. Zu den Förderern gehörte auch Fürstin Pauline zu Lippe (6). In ihrer Zeit entwickelte sich der Kurort zum gesellschaftlichen Aushängeschild mit den Kurhäusern „Stern“ und „Rose“ sowie dem gräflichen Ballhaus im Kurpark. Häufig war die Regentin in Meinberg. Einheimische und Gäste fanden sie strickend auf ihrer Bank vor dem Ballhaus. Zwei Männer gehörten zu den Geburtshelfern des Kurortes: Der Mediziner Dr. Johann Erhard Trampel (3), von 1767 bis 1793 Arzt, Physiker und Baumeister in Meinberg, und der evangelische Theologe Friedrich Christoph Puhstkuchen (5), von 1758 bis 1772 Pfarrer in Meinberg und zugleich Chronist und Seelsorger des Bades. Mit ihren unterschiedlichen Professionen verfolgten beide ein gemeinsames Anliegen, nämlich den Menschen kompetent dabei zu helfen, an „Leib und Seele“ wieder gesund zu werden. Diesen ganzheitlichen Ansatz haben sie mit großer Leidenschaft angestoßen. Heute steht dafür die Ausrichtung des Heilbades mit „Natürlich. Gesund. Leben.“ Mit beiden Protagonisten waren auch „Schattenseiten“ verbunden. Dr. Trampel „verlängerte“ das Qualitäts-Quellwasser kurzerhand um schwaches, mit Kochsalz angereichertes Mineralwasser aus einer anderen Quelle, nachdem um 1776 die Zahl der Badegäste stark angestiegen war. Das blieb nicht unbemerkt. Das Problem wurde durch eine neue, weit ergiebigere Quelle behoben. Später war Dr. Trampel, inzwischen Geheimer Hofrat, in Intrigen am Hof des Fürsten in Detmold verwickelt. 1793 entzog er sich der Verhaftung durch Flucht nach Pyrmont, wo er sofort wieder als Brunnenarzt tätig wurde. Pfarrer Puhstkuchen klammerte bei seinen „moralischen Ausführungen“ zum Bad auch Themen wie „Keuschheit“ und „Müßiggang“ während einer Kur nicht aus: „Wenn gar Wein im Spiel sei, reize dies die Augen, nach fremden Weibern zu sehen, und das Herz, dass es verkehrte Dinge redet und tut“. Er meinte damit die Schattenseite einer Kur, den Kurschatten. Ein Thema, das offenbar schon in den Anfängen des Kurortes eine gewisse Rolle gespielt hat. Am 6. Oktober 1903 wurde dem Kurort Meinberg der Status als „Bad“ verliehen (4).

*English: Promoters of the health resort were Count Simon August (2) and Princess Pauline to Lippe (6). In 1767 Count Simon August devoted the source of healing waters to the community. Under Pauline, the health resort developed in the 19th century to a trademark. The holistic idea of a healing for body and soul followed the medical doctor Dr. Johann Erhard Trampel (3) and reformed theologian Friedrich Christoph Puhstkuchen (5). 1903 became the town of Meinberg a „spa“.*



250 Jahre  
Europäer

Wegbereiter  
des Kurortes und Heilbades

Lippische  
Landes-Brandversicherungsanstalt



1  
D. O. M.  
Johann Adam Trampel  
Curae et Medicinæ Practicæ in Lippia  
Pharmacopœiæ, Pharmazie,  
Nostræ Institutionis Apparatus Curarum  
et  
Joh. Ad. Trampel  
Med. Licent. et Curator, Lipp. Physicus,  
Vices Cur. Pharmacop.  
Subsecretarius Interim  
Curae Cur. Pharmacop. Interim.  
Anno MDCCCLVII

Dr. Johann Adam Trampel, 1750. Einmalige Abbildung eines Mannes, der sich als Arzt, Apotheker und Kurort-Verwalter darstellt. Er ist in einem dunklen, reich verzierten Mantel mit einem roten Umhang und einer Medaille auf der Brust dargestellt. Die Abbildung ist eine Kopie eines Ölbildes.



3  
Dr. Johann Erhard Trampel  
Arzt, Landphysikus, Badearzt  
Inhaber des Bades ab 1792

4

Am Montag, den 10. October 1903.

### Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 81. Sonnabend, den 10. October. 1903.

Der Landes-Brandversicherungsanstalt für Lippe  
ist durch die Landes-Brandversicherungsanstalt für Lippe  
am 17. d. M. bei und ausgetreten.  
Erstmalig, den 8. October 1903.  
Fürstlich Lippische Regierung.  
Bielefeld.

Der Landes-Brandversicherungsanstalt für Lippe  
ist durch die Landes-Brandversicherungsanstalt für Lippe  
am 17. d. M. bei und ausgetreten.  
Erstmalig, den 8. October 1903.  
Fürstlich Lippische Regierung.  
Bielefeld.

Der Landes-Brandversicherungsanstalt für Lippe  
ist durch die Landes-Brandversicherungsanstalt für Lippe  
am 17. d. M. bei und ausgetreten.  
Erstmalig, den 8. October 1903.  
Fürstlich Lippische Regierung.  
Bielefeld.

Der Landes-Brandversicherungsanstalt für Lippe  
ist durch die Landes-Brandversicherungsanstalt für Lippe  
am 17. d. M. bei und ausgetreten.  
Erstmalig, den 8. October 1903.  
Fürstlich Lippische Regierung.  
Bielefeld.

Der Landes-Brandversicherungsanstalt für Lippe  
ist durch die Landes-Brandversicherungsanstalt für Lippe  
am 17. d. M. bei und ausgetreten.  
Erstmalig, den 8. October 1903.  
Fürstlich Lippische Regierung.  
Bielefeld.

Die Ortschaft Weinberg wird hinfort die  
Bezeichnung „Bad Weinberg“ führen.  
Detmold, den 6. October 1903.  
Fürstlich Lippische Regierung.



5  
Friedrich Christoph Puhstkuchen  
ev. Pfarrer in Meinberg 1758 - 1772  
zugleich Chronist des Bades



6  
Karoline Pauline zur Lippe  
geb. Fürstin zu Anhalt  
(1769 - 1820)

Um 1768 entstand ein erster Brunnenplatz als spätbarocker Garten mit einem achteckigen Brunnentempel – hier die Nord-Ansicht mit „Stern-Komplex“ (1) von 1774 und die Süd-Ansicht mit „Rose-Komplex“ und Bellenberg (2) von 1785. Der Brunnentempel in der heutigen Gestalt (Wahrzeichen von Bad Meinberg) wurde 1842 gebaut. Vorher erfolgte die Umgestaltung des historischen Kurparks 1785 zu einem englischen Garten (4) mit einer Anhöhe, dem „Schneckenberg“ (7). Dr. Trampel hatte zur gesünderen Ernährung einen Salat- und Kräutergarten vor dem „Stern-Komplex“ anlegen lassen. Das Bild (6) zeigt den Nachfolgegarten an der Stelle. Ruhe und Besinnung sind ein Markenzeichen des Historischen Kurparks (3). Dazu gehört seit 1776 die Musik, hier noch in der alten Musikhalle (5).

*English: The first fountain square in a late - baroque garden was built in 1768, here the northern view (1) from 1774 and the southern view (2) from 1785. The spa park was converted into an English garden (4). Rest and reflection are a hallmark of the spa park (3). The music has been part of this since 1776, still in the old music hall (5). Dr. Trampel had created a salad and herb garden (6).*





250 Jahre  
Lippstadt

# Oase der Ruhe und Besinnung

Der Historische Kurpark (1768)

 **Lippische**  
Landes-Brandversicherungsanstalt



Bereits um 1674 hatte der Mediziner Andreas von Keil die „bolarische Erde“ des Meinberger Brunnens (2) als gutes Mittel gegen die Ruhr-Krankheit erwähnt. Doch erst Dr. Trampel grub und forschte fast hundert Jahre später genauer. 1765 stufte er die Mineralquelle in die Gattung Stahlbrunnen ein. Sein Pendant, Dr. Dettmer aus Horn, war schon einen Schritt weiter und nutzte den Meinberger Sauer- und Badebrunnen für Patienten und registrierte deren Heilerfolge. Später wurde es still um Dr. Dettmer, während Dr. Trampel weiter grub und noch ergiebigere Quellen sowie Kohlensäuregas fand. Er vollendete die Herrichtung des Brunnens am 3. Juni 1767. Die „Lippischen Intelligenzblätter“ (Vorgänger der Lippischen Landeszeitung) meldeten am 13. Juni 1767: „Diejenigen, welche Lust haben, den Meinberger Gesundbrunnen zu gebrauchen, können sich Ausgang dieses Monats desselben bedienen“. Damit begann Anfang Juli 1767 die erste Saison als Kurort. Brunnenwärter Heinrich Tweesmann um 1910 (1), Brunnausschank in den 1930er Jahren (3). Reines Thermal-Mineralwasser findet sich im Bad Meinberger Badehaus (4). Bad Meinberg verfügt seit alters her noch über eine Natrium-Calcium-Sulfat-Heilquelle in Nessenberg bei Schieder. Außerdem wurde in den 1980er Jahren eine Sole-Quelle hinter dem Bad Meinberger Badehaus entdeckt, die jedoch bis heute nicht genutzt worden ist.

*English: Many were looking for mineral sources and exploring their salary (2). Dr. Trample found 1767 fertile mineral springs and also carbonic acid gas. On June, 3th 1767 everything was ready. At the beginning of July 1767 the first season began as a health resort. The first well overseer was Heinrich Tweesmann (1910). The other picture shows the fountain house in the 1930s (3). Pure mineral water can be found in Bad Meinberger Badehaus (4).*



250 Jahre  
Europäer

# Aus Mutter Erde

Ein liebliches Trink- und Badewasser – Meinberger Mineralbrunnen

**Lippische**  
Landes-Brandversicherungsanstalt



Um 1820 wurde Schwefelmoor – zunächst aus dem Beinker Bruch, später aus dem Stinkebrink (1, 2, 7) – neben Mineralbrunnen und Kohlen-säuregas als weiteres Heilmittel angeboten. Die Förderung des schwefelhaltigen Badetorfs erfolgte anfangs mit Spaten, später mit Bagger. Mit einer Lorenbahn (3) wurde das Moor zum Pumpwerk auf dem Gelände (4) transportiert. Dort wurde es zerkleinert, mit Wasser verflüssigt und mittels Fernleitung in die Badehäuser gepumpt. In der Moorküche (5) erfolgte eine Aufbereitung und Erhitzung des Moores, der Gast nutzte das Moorbad dann in Moorwannen zunächst in Holz-, später Metallbauweise (6). Auf einem GPS-Moor-Erlebnispfad (8) können die Moorfelder und Orte der Weiterverarbeitung und Nutzung verfolgt werden.

**Fazit: Bad Meinberg hat reiche natürliche Heilmittel: Heilquellen, Mofetten als Kohlensäure-Gasquellen (die sich als die größten der Welt erwiesen haben) und Schwefelmoor - und eine bisher unbenutzte Solequelle.**

*English: Black gold: Sulfur mud has been the third remedy of Bad Meinberg since 1820 - next to mineral fountains and carbonic acid gas. The way from the promotion to the preparation to the use in moor baths is shown here.*

***Conclusion: Bad Meinberg has rich natural healing resources: healing springs, mofettes as carbonic acid gas sources (proven to be the largest reserves in the world) and sulfur mud - and also a previously unused brine source.***



250 Jahre  
Kurort

# Das schwarze Gold

Schwefelmoor brachte den Erfolg

**Lippische**  
Landes-Brandversicherungsanstalt



**GPS Moor-Erlebnispfad in Horn-Bad Meinberg**

**Legende:**

- Startpunkt
- GPS-Erlebnispfad 4,4 km
- Wasserlinie 1,8 km
- Wasser "GPS-Pfad"
- Wasser "Nebenkanal"
- Waldfläche
- Waldfläche Naturschutzgebiet
- Uferstreifen
- Wassererschließung
- Wasserlinie

Die Naturbehörde der Niedersächsischen Landesregierung ist für die Nutzung des Erlebnispfades verantwortlich. Weitere Informationen sind bei der Bundesagentur für Naturschutz zu finden.



Als Kurort und Heilbad hat sich Bad Meinberg im 20. Jahrhundert weiterentwickelt. So entstand 1928 ein Berggarten (1 + 2), 1953 ein Seekurpark (3 + 4) und 1965 ein Länderwaldpark „Silvaticum“ (5 + 6) mit Bäumen aus aller Welt. Hier kann man beispielsweise im Himalaja wandern. Nur den Yeti trifft man dort nicht ...

*English: As a health resort and spa, Bad Meinberg has developed further in the 20th century. In 1928 a mountain garden (1 + 2), 1953 a seaside park (3 + 4) and 1965 a country forest park „Silvaticum“ (5 + 6) with trees from all over the world. Here, for example, you can hike in the Himalayas. Only the Yeti does not meet there ...*



250 Jahre  
Kurort

# Weitere Parks

Berggarten (1926) > Kurpark am See (1953) > Silvaticum (1965)

 **Lippische**  
Landes-Brandversicherungsanstalt



Ansicht (1) von Norden auf Bad Meinberg um 1818 (rechts die ev. Dorfkirche, vorn links der Trampel'sche Gebäude-Komplex „Stern“). Seit 1924 gab es eine Straßenbahnverbindung zwischen Bad Meinberg und Paderborn; die Bahntrasse führte durch die Externsteine (2) und endete in Bad Meinberg in der Allee/Parkstraße (4). Der Bahnbetrieb wurde in den 1950er Jahren eingestellt. Ein Blick auf den Brunnentempel und das ehemalige Schloss (3) um 1919. Eine Ansichtskarte (5) von 1908 mit dem Trampel'schen Gebäudekomplex „Stern“ (oben links), dem ehemaligen Forsthaus auf dem Weg nach Fissenknick (oben rechts) und eine Gesamtsicht auf den Kurpark (unten rechts) mit dem Fürstlichen Logier- und Ballhaus im Vordergrund. Ein Bild des Trampel'schen Komplexes „Stern“ von 1925 (6).

*English: (1) View on Bad Meinberg around 1818. (2 + 4) Between 1924 and the 1950s there was a tram connection between Bad Meinberg and Paderborn; The route led through the "Externsteine". (3) The historical park around 1919 with a view of the castle (demolished in the 1950s). (5) As a view from 1908 on Bad Meinberg with „Stern“, forest house and historical park with the princely ball house. (6) The Trampel building complex „Stern“ from 1925.*





250 Jahre  
Kurort

# Alte Ansichten

 **Lippische**  
Landes-Brandversicherungsanstalt



Bad Meinberg verfolgt einen ganzheitlichen Aspekt der Heilung. Das Motto „Natürlich. Gesund. Leben.“ steht für die vielen therapeutischen Angebote vor Ort mit seiner grandiosen Natur (2 + 3) und den bewährten Mineralquellen, Kohlendioxidgas und Schwefelmoor. Ziel ist es, den Menschen zu helfen, an „Leib und Seele“ (Körper und Geist) wieder gesund zu werden, ganz im Sinne von Pfarrer Puhstkuchen (1) und Dr. Trampel. Noch heute haben sich Kliniken, Experten, Ärzte und Therapeuten dieser Aufgabe verschrieben - ebenso die kirchliche Seelsorge im Kurort und in den Kliniken (4) sowie Yoga Vidya (3).

*English: Bad Meinberg pursues a holistic aspect of healing. The motto „Of course. Healthy. Life.“ is a keyword way of talking about the many possibilities on the spot with the grandiose nature (2 + 3) and mineral springs and sulfur mud. The aim is to help people to „body and soul“ - body and spirit – to get well again, in the sense of pastor Puhstkuchen (1) and Dr. Trampel. Clinics, experts, doctors and therapists work on this. Likewise the church pastoral care in the spa and clinics (4) and Yoga Vidya (3).*



250  
Jahre  
Lippstadt

# Eine uralte Erkenntnis

Heilung an Leib und Seele



**Lippische**  
Landes-Brandversicherungsanstalt



Zum Kurort gehört die Musik. Die ersten lebhaften Klänge wurden von den Gästen am 15. Juli 1776 im Kurpark gehört. Inzwischen sind Musik und Theater ein wichtiger Ereignis- und Erlebnisfaktor. Bad Meinberg bietet seinen Gästen und Besuchern im Kurtheater oder im Historischen Kurpark Konzerte (1 - 3) und Kabarett (4 - 6) vom Feinsten.

*English: The music is an important part of the health resort. The first lively sounds were heard by the guests in July 1776. In the meantime, music and theater are an important event factor. Bad Meinberg offers its guests and visitors at the theatre or historic park concerts (1 - 3) and cabaret (4 - 6) at its finest.*



250 Jahre  
Europäer

# Musik zerstreut Kummer und Sorgen

Pfarrer Puhstkuchen, ev. Kurseelsorger von 1758 bis 1772 in Meinberg

 **Lippische**  
Landes-Brandversicherungsanstalt



Die Nordwestdeutsche Philharmonie spielt zum ersten Mal in Bad Meinberg zum Jubiläumskonzert „250 Jahre Curort“ mit 78 Musikerinnen und Musikern am 31. Oktober 2017. Die Tradition der Kurmusik feiert das Staatsbad Meinberg mit diesem musikalischen Feuerwerk: Candide, Danse Macabre, Hexenritt, Höllentanz, Hummelflug, Tico Tico und Fluch der Karibik von Bernstein, Saint-Saens, Humperdinck, Strawinsky, Rimski-Korsakov, Williams, de Abreu und Badelt.

*English: The Nordwestdeutsche Philharmonie with its 78 musicians performs for the first time in Bad Meinberg, to celebrate „250 Jahre Curort“ with musical fireworks: Candide, Danse Macabre, Hexenritt, Höllentanz, Hummelflug, Tico Tico and Pirates of the Caribbean from Bernstein, Saint-Saens, Humperdinck, Strawinsky, Rimski-Korsakov, Williams, de Abreu and Badelt.*

#### Rückseite:

In der Zeit von Dr. Carl Piderit als Brunnenarzt Mitte des 19. Jahrhundert erlebte der Kurort einen weiteren Höhepunkt in seiner Entwicklung. Dr. Piderit charakterisierte Bad Meinberg mit seiner wichtigsten Aufgabe (Zitat). Ihm gelang es auch, den Ärzten die „kohlen-sauren Gasquellen“ – neben Mineralbrunnen und Schwefelmoor – zur Heilung und Linderungen bestimmter Krankheiten ans Herz zu legen. Durch ihn veranlasst, entstand 1842 ein Brunnentempel, der heute Wahrzeichen von Bad Meinberg ist.

#### Last page:

*English: In the time of Dr. Carl Piderit as a doctor, in the mid-19th century, the health resort experienced a further highlight in its development. Dr. Piderit characterized Bad Meinberg with his most important task: „Fountains and seaside resorts are first and foremost place for the sick, not so much a place for healthy people“. He also succeeded in laying the gas sources next to mineral fountains and sulfur peat in the hands of the physicians for curing and alleviating certain diseases. Conducted by him, in 1842 there was a fountain temple, which today is the landmark of Bad Meinberg.*



250  
Jahre  
Kurort

# Nordwestdeutsche Philharmonie

zum Kurort-Jubiläum erstmals in Bad Meinberg

 **Lippische**  
Landes-Brandversicherungsanstalt



**31.10.2017**

**im Kurtheater**



250  
Jahre  
EUROPE

Dr. Carl Piderit  
Brunnenarzt von Meinberg, 1839



*„Brunnen- und Badeörter  
sind zunächst Heilanstalten  
für Kranke,  
nicht so sehr Vergnügungsörter  
für Gesunde.“*